

# Bauernbetriebe in Pursat produzieren vielfältig und profitabel

## Situation

In Kambodscha leben 80 Prozent der knapp 15 Millionen Menschen von der Landwirtschaft. Ihre landwirtschaftlichen Erträge reichen jedoch oft kaum für den Eigenbedarf. Die ausgelaugten Böden, lange Dürreperioden, Überschwemmungen, geringe Einkommensmöglichkeiten sowie fehlende Kenntnisse in nachhaltiger Landwirtschaft sind für die BäuerInnen grosse Herausforderungen.

## Ziele

Mit dem Projekt sollen die Lebensgrundlagen der Menschen in 25 Dörfern in der Provinz Pursat nachhaltig verbessert werden. Dazu soll die landwirtschaftliche Produktion auf naturnaher Basis erweitert werden. Ernteüberschüsse sollten auf den lokalen Märkten zu fairen Preisen verkauft werden können, wodurch die Kleinbauernfamilien ein Zusatzeinkommen erwirtschaften können. Praxisnahe Wissensvermittlung und gezielter Austausch zwischen BäuerInnen sowie die Stärkung der Dorfgemeinschaften ermöglichen den DorfbewohnerInnen, ihre künftige Entwicklung selbst zu bestimmen und von den lokalen Machthabern Rechenschaft einzufordern.

## Zielgruppe

3487 Familien in 25 Dörfern in der Provinz Pursat

## Aktivitäten

Die Aktivitäten der neuen Projektphase gliedern sich in die drei folgenden Bereiche:

### 1. Verstärkte Einbindung der BäuerInnen in die Gemeindeentwicklung:

Zu Projektbeginn wurden Dorfkomitees gewählt, die seither für die Projektbegleitung zuständig sind. Gemeinsam mit den lokalen Behörden entwarfen die Bauernfamilien Dorfentwicklungspläne. Diese erlaubten es den verschiedenen Interessensgruppen, sich in die Entwicklungssteuerung einzubringen, was den vertrauensvollen Dialog fördert. In der neuen Phase werden die Komitees weiter gestärkt und die Dorfentwicklungspläne erneuert. So sollen die Dorfanliegen auch in den künftigen Gemeindebudgets berücksichtigt werden.

### 2. Verbesserung der Ernährungssicherheit und Stärkung der Resilienz:

In Bauern-Feldschulen lernen die BäuerInnen weiterhin, ihre kleinen Grundstücke von weniger als einer Hektare besser zu nutzen, indem sie neben Reis auch Gemüse anpflanzen, Kleinviehzucht betreiben und Fischteiche anlegen. Mit der Reisanbaumethode «System of Rice Intensification» (SRI) können zudem die Reiserträge gesteigert werden. Diese vielfältigen Aktivitäten generieren einen wechselseitigen Nutzen. Der Ackerboden wird zudem mit Kompost genährt, dessen Herstellung die BäuerInnen in Kursen lernen.

Wegen häufiger auftretender Dürreperioden ist ein verbesserter Zugang zu Wasserquellen für die KleinbäuerInnen eminent wichtig. Dank dem Bau von Brunnen und der Renovierung von Teichen und Kanälen erhalten Kleinbauernfamilien

## KAMBODSCHA

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung  
ländlicher Gemeinschaften



**15 577 900**

Bevölkerung (2016)

**181 040**

Fläche in km<sup>2</sup>



Zugang zu sauberem Trink- und Nutzwasser. Um die Nachhaltigkeit dieser Quellen zu garantieren, wird zuerst eine hydrologische Studie des betroffenen Wassereinzugsgebietes in Auftrag gegeben und danach besonderes Augenmerk auf die nachhaltige Verwaltung der Infrastrukturen gelegt. Als weitere Massnahmen werden in den Dörfern Vorsorgemechanismen und Notfallpläne für Naturkatastrophen erarbeitet bzw. erneuert. Die Errichtung gemeinschaftlicher Reisdepots garantiert zudem die Ernährungssicherheit der DorfbewohnerInnen bei Ernteausfällen.

**3. Steigerung der Einkommen durch Einbindung der Kleinbauernfamilien in Wertschöpfungsketten:** Um neben der Selbstversorgung ein zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften, schliessen sich interessierte BäuerInnen in Kooperativen zusammen. In spezifischen Kursen werden die Mitglieder dieser Gruppen in den Grundlagen der Geschäftsführung, des Finanzmanagements und der Qualitätssicherung geschult. Die Kleinbauernfamilien werden dabei mit Produktionsmittel-LieferantInnen, HändlerInnen, Konsumenten sowie Finanzinstituten vernetzt.

### Partnerorganisation

«Anakot Kumar» (AK)

### Projektfortschritt

Die Dorfkomitees spielen weiterhin eine wichtige Rolle bei der Planung der Gemeindeentwicklung. Im vergangenen Jahr berücksichtigten die Gemeinderäte 70 Prozent von den 164 Anträgen in ihren Entwicklungsplänen. Deshalb wurden 245 Dorfkomitee-Mitglieder aus 25 Dörfern in den Bereichen Moderations- und Kommunikationsfähigkeiten, Beschwerdemechanismen sowie Erstellung von Anträgen geschult.

Ferner erwarben 2017 95 BäuerInnen Kenntnisse und Fertigkeiten in nachhaltigen Anbaupraktiken, die in 94 Prozent der Fälle zu einem höheren Familieneinkommen beitragen. 133 BäuerInnen erhielten ausserdem Schulungen zur Risikoverminderung von Naturkatastrophen. Ferner beurteilte die Partnerorganisation «Anakot Kumar» auf den lokalen Märkten wie auch in der Hauptstadt Phnom Penh die Nachfrage nach Gemüse, das Ergebnis floss in die Anbaupläne der Bauern mit ein. Zwei neue Reisbanken mit 77 Mitgliedern sowie drei Kuhbanken mit 45 Mitgliedern wurden ebenfalls errichtet.

Um den Bauernfamilien sauberes Trinkwasser zu gewährleisten, stellte das Projekt für 194 Haushalte Dachrinnen, Rohre und Plastikfässer zur Verfügung, um Regenwasser zu sammeln. Durch den zusätzlichen Bau eines gemeinschaftlichen Auffangbeckens für Regenwasser profitierten insgesamt 212 Haushalte von sauberem Trinkwasser.

Nach wie vor ein grosses Problem stellt die Arbeitsmigration dar. Da die meisten 18- bis 45-jährigen in die Hauptstadt oder ins Ausland abwandern, um einer Arbeit nachzugehen, herrscht in den Dörfern ein Mangel an Arbeitskräften. Extreme Wetterbedingungen sind eine weitere Herausforderung. Frühe Regenfälle im April, gefolgt von hohen Temperaturen im Mai und Juni, führten 2017 dazu, dass viele Hühner und Kühe erkrankten und teilweise verendeten.



#### Land, Region, Stadt:

Kambodscha, Pursat Provinz

#### Projektsumme 2019:

CHF 130 000.–

**HEKS-Nr.:** 652.106

#### Programmverantwortung:

Adrian Scherler

#### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch